Komitee zu stellen. Die Hauptbedarfsträger und Bedarfsträger haben hierzu begründete Anträge an die zuständigen Kontingenträger zu richten.

§ 5

Vorgriffe auf Kontingente späterer Quartale sind von den Kontingenträgern in begründeten Ausnahmefällen unter Einhaltung der Jahreskontingente beim Staatlichen Komitee zu beantragen.

§ 6

Die Kontingenträger haben das Recht, mit Ausnahme bei Schlachtvieh, Kontingenträgerreserven zu bilden. Die Reserven sind bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals aufzulösen.

§ 7

Die Kontingenträger sowie ihre nachgeordneten Institutionen in den Bezirken und Kreisen sind verpflichtet, die beschlossenen Planänderungen und die Festlegungen der Kommission für Fragen der Versorgung der Bevölkerung beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik — Bereich Nahrungsgüter — dem Staatlichen Komitee, den VVEAB und den VEAB zu der im § 1 genannten Frist, unterteilt nach Bezirken, zu übergeben.

Durchführung der Warenbewegung bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futtermitteln

§ 8

Das Staatliche Komitee und seine nachgeordneten Organe (VVEAB und VEAB) sind entsprechend den Bestimmungen über die Methodik der Material- und Ausrüstungsbilanzierung für die Warenbewegung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Futtermittel verantwortlich.

§ 9

Das Staatliche Komitee arbeitet die Liefer- und Empfangspläne für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Futtermittel auf der Grundlage der Materialbilanzen, der Planvorschläge der VVEAB und der Kontingentanforderungen der Kontingenträger aus. Auf dieser Grundlage erarbeiten die VVEAB die entsprechenden Liefer- und Empfangspläne, in denen die Liefer- und Empfangsverpflichtungen über die Lieferung und Verteilung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Futtermittel festzulegen sind.

§ 10

Die in den Liefer- und Empfangsplänen (§ 9) enthaltenen Kontingente haben in der Bereitstellung den Produktions- und Bedarfsplänen der Bedarfsträger zu entsprechen. Die Zweckbindung dieser Kontingente ist in die Liefer- und Empfangspläne der VVEAB und VEAB aufzunehmen.

§ 11

(1) Die VEAB haben die Lieferungen nur in der Höhe an die Bedarfsträger vorzunehmen, wie sie in den Liefer- und Empfangsplänen bestätigt und vertraglich vereinbart wurden. Selbständige Änderungen

der Kontingente sind unzulässig. Änderungen der Kontingente sind durch die Kontingenträger beim Staatlichen Komitee zu beantragen.

(2) Regelungen, die in ihrem Umfang über die Bestimmungen nach Abs. 1 hinausgehen, bedürfen einer besonderen Vereinbarung mit dem Staatlichen Komitee.

Operative Quartalsplanung und Änderung der Kontingente

§ 12

(1) Das Staatliche Komitee erarbeitet in Abstimmung mit dem Landwirtschaftsrat der Deutschen Demokratischen Republik und den Kontingenträgern für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Futtermittel operative Liefer- und Empfangspläne, die 6 Wochen vor Quartalsbeginn den VVEAB übergeben werden. Diese Pläne konkretisieren den Jahresplan und sind dessen Bestandteil.

(2) Die operativen Quartalspläne der Warenbewegung bilden die Grundlage für die Erarbeitung der Betriebspläne (kumulativ) der VVEAB und der VEAB für das entsprechende Quartal. Sie sind verbindlich für die Betriebsabrechnung, Finanzierung, Prämienregelung und Bildung des Betriebsprämienfonds.

§ 13

(1) Der Landwirtschaftsrat der Deutschen Demokratischen Republik und die Kontingenträger können bei der Ausarbeitung der operativen Quartalspläne Änderungen im Rahmen der Gesamtplanmengen beim Staatlichen Komitee beantragen. Diese Änderungsanträge sind bis zum 10. des zweiten Monats im laufenden Quartal für das folgende Quartal, unterteilt nach Bezirken, dem Staatlichen Komitee zuzustellen.

(2) Änderungen im laufenden Quartal sind durch den Landwirtschaftsrat der Deutschen Demokratischen Republik und die Kontingenträger nur möglich, wenn eine Änderung des Volkswirtschaftsplanes erfolgt oder entsprechende Festlegungen durch die Kommission für Fragen der Versorgung der Bevölkerung beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik — Bereich Nahrungsgüter — gefaßt werden.

(3) Änderungen der Liefer- und Empfangspläne, mit Ausnahme der Bestimmungen nach § 12 sowie § 13 Abs. 1, berechtigen nicht zur Änderung des Betriebsplanes und der Verträge. Soweit den Veränderungen durch das Staatliche Komitee zugestimmt wird, sind diese im folgenden Quartal im Liefer- und Empfangsplan und operativen Quartalsplan zu berücksichtigen.

§ 14

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Februar 1965 in FCraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 12. Februar 1957 über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futtermitteln (GBI. II S. 97) außer Kraft.

Berlin, den 25. Januar 1965

Der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Erfassung und Aufkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse

I. V.: Eichner
Stellvertreter des Vorsitzenden